



# [ that's rock'n'roll... STILL SCREAMIN' live ]

**AM** 23. mai 2003 wurde es im louis braille haus, im 14. Bezirk, so richtig laut. denn die rockband still screamin' heizte dem publikum ordentlich ein.

die sechsköpfige band, bestehend aus alex, slim, jan, edi, david und rainer – noch dazu immer wieder diverse gastmusiker, spielten groß auf. sie spielen keinen einheitlichen rock'n'roll, sondern vermischen richtungen wie blues, metal, soul, funk und klassischen rock zu einem gebilde. die musik, die daraus resultiert, bringt deren auftrittshallen zum beben.

so war es auch im louis braille haus; abgesehen von den technischen problemen am anfang, war es ein irres konzert mit toller stimmung. der gastmusiker francis fügte die richtige bluesstimmung am klavier hinzu. jeder song baut auf einen großartigen gitarrenriff auf, der fast die lautsprecher sprengt. es ist echt genial was die musiker aus ihren instrumenten herausholen. jedes instrument wird zum maximum gebracht.

es war wirklich ein wahnsinniges rockkonzert und jeder, der etwas für rock'n'roll über hat, soll sich eines der nächsten konzerte von still screamin' anhören. es ist eine der besten rockbands, die es zurzeit in österreich gibt.

[Philipp Albrechtsberger]



als zu beginn des zweiten sets captain nilfisk (der sittich) die bühne betrat und mit seiner powerstimme noch mehr drive in die ohnehin schon hochgradig fetzige performance brachte, sorgten still screamin' dafür, dass sich einige der grundsätzlich bequemen 150 gäste auf einmal zu bewegen begannen. die stimmung wurde immer besser.

ein urig-erdiges rockspektakel mit soli vom feinsten (drummer david spielte trotz sehnenscheidenentzündung einen perfekten gig ohne aussetzer) und 100% bier-

getränktem harten rock war es, was die boys boten. danach folgten einige eher ruhigere, bluesigere nummern, ehe die burschen am schluss nochmals richtig die sau rausließen.

der exekutive war es etwas zuviel sau. die herren in grün sorgten für ein etwas abruptes ende des gigs, was sänger dirty alex mit den worten „danke, herr schüssel“ quittierte. eine zugabe gab's dann doch noch. eine, bei der alle drei gitarristen die bühne verließen und sich auf der tanzfläche voll ins zeug legten. eine super-show, nur leider viel zu schnell vorbei.



all in all: ein phantastischer gig, ein tolles erlebnis, ein super sound (dank mike „the bike“, der aus der hauseigenen tonanlage nach längerem kampf das letzte rausquetschte) und die zukunftsprognose, dass sich das ottakringerbad bald um ein paar neue mitarbeiter umschaun wird müssen, denn die aktuelle mannschaft ist gerade am besten weg, eine phänomenale rock-karriere zu beginnen... eins steht fest: wer's versäumt hat, ist selber schuld.

[c!k & shmaco]

